

5,2 Mrd. Euro aus EU-Töpfen fließt in österreichische Projekte



von links: Jörg Wojahn (Leiter Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich), Martina Rüscher (Vizepräsidentin des Landtags Vorarlberg), Christian Illedits (Landesrat Burgenland), Gerhard Pongracz (Projektmanager Regionalmanagement Burgenland), Walter Schmolly (Direktor CARITAS der Diözese Feldkirch), Gabriele Gottwald-Nathaniel (Obfrau Verein social - design - business)

Credit: ÖROK / Sophisticated Pictures
Fotograf: Sophisticated Pictures



von links: Christian Illedits (Landesrat Burgenland), Gerhard Pongracz (Projektmanager Regionalmanagement Burgenland), Jörg Wojahn (Leiter Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich)

Credit: ÖROK / Sophisticated Pictures
Fotograf: Sophisticated Pictures



Martina Rüscher (Vizepräsidentin des Landtags Vorarlberg), Jörg Wojahn (Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich)

Credit: ÖROK / Sophisticated Pictures
Fotograf: Sophisticated Pictures

Utl.: Erfolgsbilanzen im Burgenland und in Vorarlberg =

Wien (OTS) - Mit der Europawahl bekommt die Europäische Union ein neues politisches Gesicht. Für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar und erfahrbar zeigt sich die Union ihr Gesicht aber in den vielen tausend Projekten in den Städten, Dörfern und Regionen Europas, die dank der Förderungen durch die Europäischen Strukturfonds möglich werden. Etwa im Projekt „start2work“ der Caritas Vorarlberg, das bleibeberechtigte Flüchtlinge beim Einstieg in den Arbeitsmarkt unterstützt. Oder in der Wiener Werkstätte von gabarage upcycling design, in der chronisch suchtkranke Menschen einen Arbeitsplatz und

professionelle Betreuung bekommen, um sich wieder in einen Arbeitsalltag einzugewöhnen, und dabei individuelle Designprodukte aus entsorgten Materialien herstellen. Oder in der Transformation des einstigen klassischen Kurorts Bad Tatzmannsdorf zu Burgenlands führender Wellness- und Gesundheitsdestination.

Bei einem Pressegespräch in der gabarage-Werkstätte in Wien präsentierten die Projektträger am Dienstag diese Projekte. Burgenlands Landesrat Christian Illedits und Martina Rüscher, die Vizepräsidentin des Vorarlberger Landtags, gaben dabei auch den medialen Startschuss zur Kampagne „Europa in meiner Region“, die am 9. und 16. Mai jeweils im Burgenland und in Vorarlberg den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit gibt, viele EU-geförderte Projekte zu besuchen und zu erleben, welche Rolle sie in ihrer Region spielen.

„Für uns ist es wichtig, dass die EU mit ihren Förderungen in allen Regionen präsent ist, auch wenn es Rufe gibt, die reichen Regionen davon auszuschließen. Das gehört auch zum solidarischen Prinzip“, erklärte Jörg Wojahn, der Repräsentant der Europäischen Kommission in Österreich. Man müsse aber künftig bei den Förderungen insgesamt mit Kürzungen rechnen, vor allem wenn der Brexit kommt. Das Geld müsse daher stärker dort konzentriert werden, wo es Reformbedarf gibt. Für Österreich schlägt die Kommission eine noch stärkere Ausrichtung auf die Förderung von digitalen Kompetenzen, Energiewende, Kreislaufwirtschaft und soziale Inklusion vor.

Für das Burgenland, das seit dem EU-Beitritt unter allen Bundesländern von der höchsten Förderintensität profitiert, zog dessen Landesrat Christian Illedits eine Erfolgsbilanz über die Teilhabe an der EU-Regionalpolitik: „Seit dem EU-Beitritt sind 1,5 Mrd. Euro von der EU ins Land geflossen und haben Gesamtinvestitionen von 6 Mrd. Euro ausgelöst.“ Wichtig sei aber was davon bei den Menschen ankomme. So sei das durchschnittliche Jahreseinkommen im Burgenland in dem Zeitraum von 22.000 auf 32.000 Euro gestiegen. Und das BIP pro Kopf ist um 22 Prozentpunkte auf nunmehr 91 % des EU-Durchschnitts gestiegen. „Entscheidend ist dabei aber, dass das von unten aufbauend passiert. Jede der 171 burgenländischen Gemeinden hat durch ihre Initiativen von der EU Mitgliedschaft profitiert,“ so Illedits.

Auch für Martina Rüscher, Vizepräsidentin des Vorarlberger Landtags, ist klar: „Österreichs EU-Beitritt hat sich für Vorarlberg

bis heute sehr positiv ausgewirkt.“ In Zahlen: Die Beschäftigung im Land ist von 128.000 auf 176.000 gestiegen. Und: „Der Exportumsatz hat heuer die 10-Mrd.-Euro-Grenze überschritten. Zehn Prozent davon gehen nach Osteuropa. Wir haben also auch von der EU-Osterweiterung profitiert“, erklärte Rüscher, die aber betont: „Über all dem steht dabei die politische Idee: die EU als das erfolgreichste politische Friedensprojekt der neueren Geschichte. Offene Grenzen und der gleichberechtigte Zugang zum EU-Binnenmarkt sind für unsere jungen Menschen in Ausbildung und unsere exportorientierte Wirtschaft ein zentraler Faktor.“

Zwtl.: Förderungen aus dem Regional-, Sozial- und Landwirtschaftsfonds der EU

5,2 Mrd. Euro fließen in der laufenden Periode 2014-2020 aus den europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) in Projekte in Österreich. Mit 3,9 Mrd. Euro kommt der Großteil der Mittel aus dem Landwirtschaftsfonds ELER und geht an Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums. 536 Mio. Euro aus dem Regionalfonds EFRE gehen im Rahmen des Programms „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ an Projekte von Forschung und Entwicklung, CO2-Reduktion oder nachhaltigen Stadtentwicklung. Mit 442 Mio. Euro werden aus dem Sozialfonds ESF Initiativen für Bildung, lebenslanges Lernen und soziale Integration unterstützt. Zudem fließen auch noch 257 Mio. Euro aus dem EFRE in Projekte grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit Nachbarstaaten. Zu den EU-Förderungen addiert sich jeweils eine nationale Kofinanzierung, wodurch die induzierten Gesamtinvestitionen noch wesentlich höher liegen.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Verwaltungsbehörde IWB/EFRE bei der ÖROK-Geschäftsstelle
Mag. Claudia Anreiter
Öffentlichkeitsarbeit
+43 1 53 53 444-33
anreiter@oerok.gv.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/19526/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0162 2019-05-07/13:43

071343 Mai 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190507_OTS0162